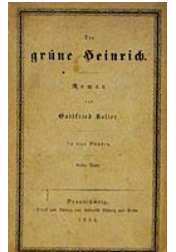
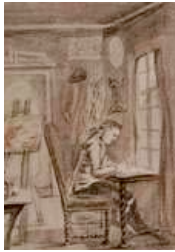


MA Literatur im System der Künste	Sommersemester 2016 Ralf Klausnitzer
Maler Nolten und seine Brüder. Bildende Kunst und Künstler in der Literatur des 19. Jahrhunderts	Mittwoch, 14-16 HP 1.201



Bildende Kunst und ihre Produzenten faszinieren europäische Autoren nicht erst seit der Renaissance. Gleichwohl spielen literarische Thematisierungen der Bildenden Künste und ihrer Macher vor allem in der klassisch-romantischen Literaturepoche und im Realismus des 19. Jahrhunderts eine kaum zu überschätzende Rolle: Für die Formierung neuartiger Beobachtungsdispositive und Darstellungsparadigmen sind Bezugnahmen literarischer Texte (in diversen Formen und Formaten) auf Werke der Bild-Kunst und ihre Produktions- bzw. Rezeptionsbedingungen unverzichtbar. Das Seminar wird wesentliche Aspekte dieser spannenden Beziehungsgeschichte rekonstruieren und vor dem Hintergrund literatur- und kunstgeschichtlicher Entwicklungen analysieren; die Spannweite der behandelten exemplarischen Konstellationen reicht von romantischen Innovationen (wie Wilhelm Heinrich Wackenroders *Herzensergiessungen*, in denen der Brief eines jungen deutschen Malers in Rom an seinen Freund in Nürnberg das Programm der romantischen Kunstreligion entwickelt) über ausgewählte Einsätze von Johann Wolfgang Goethe bis zu Eduard Mörikes umfangreicher Novelle *Maler Nolten*. Besondere Aufmerksamkeit gilt der Entwicklung des Bildungsromans, der in besonderer Weise (problematische) Zeichner und Maler in den Mittelpunkt stellt: Denn wenn die zeichnerische Auseinandersetzung mit der Welt so etwas wie den Übergang von passiver Wahrnehmung in aktive Gestaltung markiert, dann müssen die Kinder und Enkel von Wilhelm Meister in der Tat zeichnen und malen lernen. Die Lektüre selbst umfangreicher Werke wie Gottfried Kellers grandiosem Roman *Der grüne Heinrich* sollte nicht abschrecken – denn in allen behandelten Texten sind ästhetische Strategien und Verfahren zu entdecken, die Literatur und Bildende Kunst auf neue Weise sehen lassen.

Mittwoch, 20. April	Einführung
Mittwoch, 27. April	Begriffsklärungen – Traditionen – Problemstellungen
	<p>Gotthold Ephraim Lessing: Laokoon oder über die Grenzen der Malerei und Poesie. Mit beiläufigen Erläuterungen verschiedener Punkte der alten Kunstgeschichte [1766]. Vorrede, Abschnitte XV-XVIII JWG: Die Leiden des jungen Werthers [1774], Brief vom 10. Mai – JWG: Amor als Landschaftsmaler (1788)</p> <p>Sekundär: Gustav Bebermeyer: Literatur und bildende Kunst. In: Merker/ Stammler (Hrsg.): Reallexikon der deutschen Literaturgeschichte. 2. Aufl. Berlin, NY 1958, Bd. 2, S. 82-103 (Überblick, mit bibliographischen Angaben) – Ernst Osterkamp: Dämmerung. Poesie und bildende Kunst beim jungen Goethe. In: Waltraud Wiethölder (Hg.): Der junge Goethe. Genese und Konstruktion einer Autorschaft. Tübingen, Basel 2001, S. 145-161 – Johannes Grave: Amor als romantischer Landschaftsmaler? Nebel und Schleier bei Goethe und Caspar David Friedrich. In: Zeitschrift für Kunstgeschichte, 69 (2006), pp. 393-401</p>
Mittwoch, 4. Mai	Das Programm der romantischen Kunstreligion
	<p>Wilhelm Heinrich Wackenroder: Herzensergiessungen eines kunstliebenden Klosterbruders [1797] – Brief eines jungen deutschen Malers in Rom an seinen Freund in Nürnberg August Wilhelm Schlegel, Caroline Schlegel: Die Gemälde. Gespräch. In: Das Athenaeum. Zweiter Band [1799]</p>
Mittwoch, 11. Mai	Ausgestaltungen/ Realisierungen der romantischen Kunstreligion
	<p>Ludwig Tieck: Franz Sternbalds Wanderungen [1798] – Erstes Buch und Zweites Buch</p> <p>Sekundär: Michael Thimann, Christine Hübner (Hg.): Sterbliche Götter. Raffael und Dürer in der Kunst der deutschen Romantik. Petersberg 2015 (= Ausstellungskatalog Göttingen 2015)</p>
Mittwoch, 18. Mai	Schauen und Schreiben. Romantischer Beobachter vor einem Gemälde von Caspar David Friedrich
	<p>Clemens Brentano; Achim von Arnim: Verschiedene Empfindungen vor einer Seelandschaft von Friedrich, worauf ein Kapuziner [1810] In: Iris. Unterhaltungsblatt für Freunde des Schönen und Nützlichen. Nr. 20 vom 28.1.1826, 77–78. Empfindungen vor Friedrichs Seelandschaft [umgearb. v. Heinrich von Kleist]. In: Berliner Abendblätter, 12. Blatt, Den 13ten October 1810, 47–48</p> <p>Sekundär: Christian Begemann: Brentano und Kleist vor Friedrichs Mönch am Meer. Aspekte eines Umbruchs in der Geschichte der Wahrnehmung. In: Deutsche Vierteljahrsschrift für Literaturwissenschaft und Geistesgeschichte 64 (1990), S. 89-145</p>
Termin offen; finden	Gemeinsame Sichtung des Werkes: Caspar David Friedrich: Der Mönch am Meer [Öl auf Leinwand, 1808–09]; Alte Nationalgalerie
Mittwoch, 25. Mai	Das klassische Programm
	<p>Johann Wolfgang Goethe: Einleitung in die Propyläen. ED in: Propyläen (Tübingen), 1. Bd., 1. Stück, 1798 Philipp Hackert. Biographische Skizze von Goethe. 1811</p> <p>Sekundär: Ernst Osterkamp: Bildende Künste. In: Goethe-Handbuch. Bd. 4/1. Personen, Sachen, Begriffe. Hg. v. Hans-Dietrich Dahnke und Regine Otto. Stuttgart/Weimar 1998, S. 116-130 – E. Osterkamp: Goethes Beschäftigung mit den Bildenden Künsten. Ein werkbiographischer Überblick. In: Goethe-Handbuch. Supplemente. Band 3. Kunst. Hg. Andreas Beyer und Ernst Osterkamp. Stuttgart/Weimar 2011, S. 3-27; Kunst und Künstler in Goethes dichterischem Werk. Ebd., S. 197-209; Schriften zur Kunst. Ebd., S. 267-277 – E. Osterkamp: Das letzte Jahr. Die Künste im Leben eines Mannes, der den Tod nicht statuierte. In: Goethe-Jahrbuch 128 (2011), S. 29-43</p>

Mittwoch, 1. Juni	<p>Erziehungsprogramme</p> <hr/> <p>Heinrich von Kleist: Brief eines Malers an seinen Sohn. In: Berliner Abendblätter vom 22.10.1810; Brief eines jungen Dichters an einen jungen Maler. In: Berliner Abendblätter vom 6.11.1810.</p> <p>Ernst Osterkamp: Das Geschäft der Vereinigung. Über den Zusammenhang von bildender Kunst und Poesie im ‚Phöbus‘. In: Kleist-Jahrbuch 1990, S. 51-70</p>
Mittwoch, 8. Juni	<p>Im Spannungsfeld von Kunst und Leben</p> <hr/> <p>E.T.A. Hoffmann: Meister Martin der Kufner und seine Gesellen (ED in: Die Serapionsbrüder, 1819–21) E.T.A. Hoffmann: Die Jesuiterkirche in G. (ED in: Nachtstücke, 1816) – (mit z.T. wörtlichen Übernahmen aus Philipp Hackert. Biographische Skizze von Goethe. 1811</p> <p>Sekundär: Friedmar Apel: Hackerts entlaufener Schüler. Die Unsichtbarkeit des Kunstwerks bei E.T.A. Hoffmann. In: Jutta Müller-Tamm; Cornelia Ortlieb (Hg.): Begrenzte Natur und Unendlichkeit der Idee. Literatur und Bildende Kunst in Klassizismus und Romantik. Freiburg i. B.: Rombach 2004, S. 283-294</p>
Mittwoch, 15. Juni	<p>Biedermeier</p> <hr/> <p>Eduard Mörike: Maler Nolten. Novelle in zwei Theilen [Erste Fassung des Romans. Entstanden 1828/30, ED 1832] – Erster Theil</p> <p>Sekundär: Ernst Osterkamp: Der fiktive Zeichner (deutsche Schule, 19. Jahrhundert). In: Iris Lauterbach, Margaret Stuffmann (Hrsg.): Aspekte deutscher Zeichenkunst. München 2006, S. 141-148</p>
Mittwoch, 22. Juni	<p>Biedermeier</p> <hr/> <p>Eduard Mörike: Maler Nolten. Novelle in zwei Theilen [Erste Fassung des Romans. Entstanden 1828/30, ED 1832] – Zweiter Theil</p>
Mittwoch, 29. Juni	<p>Problematische Selbstfindung in konkreten Umgebungen. Künstlerwerdung im Bildungsroman</p> <hr/> <p>Gottfried Keller: Der grüne Heinrich (1. Fassung von 1853/55) – Erster Band und Zweiter Band</p> <p>Sekundär: Ernst Osterkamp: Gottfried Kellers erzählte Landschaften. In: Sabine Schneider und Barbara Hunfeld (Hrsg.): Die Dinge und die Zeichen. Dimensionen des Realistischen in der Erzählliteratur des 19. Jahrhunderts. Für Helmut Pfotenhauer. Würzburg 2008, S. 237-253 (Leicht überarbeitete Fassung unter dem Titel: Erzählte Landschaften. In: Wolfram Groddeck (Hrsg.): Der grüne Heinrich. Gottfried Kellers Lebensbuch – neu gelesen. Zürich 2009, S. 141-158</p>
Mittwoch, 6. Juli	<p>Problematische Selbstfindung in konkreten Umgebungen. Künstlerwerdung im Bildungsroman</p> <hr/> <p>Gottfried Keller: Der grüne Heinrich (1. Fassung von 1853/55) – Dritter Band und Vierter Band</p>
Mittwoch, 13. Juli	<p>Absage</p> <hr/> <p>Adalbert Stifter: Nachkommenschaften (Erzählung, 1864) – Stifter als Bildender Künftler:</p>
Mittwoch, 20. Juli	<p>Abschlussdiskussion und Selbstversuch</p>

Elementare Verabredungen zum Seminarablauf

➔ Angestrebt wird die umfassende und genaue Kenntnis von kanonischen Texten und Bildern der neueren deutschen Literatur- und Kunstgeschichte (die irgendwann im Leben sowieso gelesen bzw. angeschaut werden müssen). Deshalb sind die angegebenen Texte von allen Seminarteilnehmern intensiv zu lesen und die Bilder genau anzusehen; bereitgestellte Sekundärliteratur trägt zur Kontextualisierung bei und sollte gelesen werden.

➔ Primärtexte und Bilder stehen auf moodle zum Download bereit (Kennwort: Aufmerksamkeit). Texte können auch angeschafft oder in der Institutsbibliothek oder UB oder Stabi gelesen werden. Wenn gewünscht, gern gemeinsamer Besuch der Alten Nationalgalerie

➔ Optional: Kurze Einführungen durch Studierende soll die Basis für die nachfolgende Semindiskussion bilden; günstig sind Arbeitsgruppen sowie ein knappes, konzises Thesenpapier.

➔ Der Erwerb von benoteten Leistungsnachweisen („Schein“) erfolgt durch regelmäßige aktive Teilnahme am Seminar + Einführungsauftritt + schriftliche Hausarbeit; nähere Informationen dazu rechtzeitig

➔ Um Abwesenheit bei Seminarveranstaltungen zu minimieren: Einmaliges unentschuldigtes Fehlen erlaubt (wenn auch nicht gern gesehen), zweite Absenz nur mit Entschuldigung. Dann vorbei.